

Bad Säckingen

18.07.2011

Mit Tempo und Geschick um die Pylonen

Ideale Bedingungen für die 100 Teilnehmer beim 17. ADAC-Slalom des Automobilclubs Bad Säckingen auf der A 98 bei Laufenburg



Nicht nur die Geschwindigkeit, sondern der dosierte Einsatz von Gas und Lenkung sind ausschlaggebend beim Slalom fahren.

Bild: kerckhoff

Bad Säckingen/Laufenburg (kf) Ideale Bedingungen fanden die Teilnehmer des Autoslaloms vor, den der Automobilclub Bad Säckingen am Samstag auf dem noch gesperrten Teilstück der Autobahn 98 in Laufenburg veranstaltete. Die trockene Strecke bot allen 100 Fahrern in den verschiedenen Klassen die Chance auf Spitzenzeiten, die Gefahr, dass jemand wegen schlechter Witterung und nasser Straße die Spur nicht halten kann, war nicht gegeben. Es war der 17. ADAC-Autoslalom des Automobilclubs Bad Säckingen, Wertungen gab es für

professionelle Fahrer aber auch für jedermann.

„Das ist eine Superbeteiligung“, freute sich Rennleiter Gerd Maier über die 100 Starter, die aus ganz Baden Württemberg an den Hochrhein gekommen waren. In den vergangenen beiden Jahren seien es etwa 90 gewesen, die Steigerung in diesem Jahr sei beachtlich.

Entscheidend beim Slalom ist nicht allein, wer den stärksten Motor unter der Haube hat. Wer mit Gas, Bremse und Lenkung am feinfühligsten umgehen kann, gewinnt das Rennen. Genau das macht einen Slalom so interessant. Wie beim Slalom auf der Skipiste geht jeder Starter für sich auf die Strecke und kämpft allein gegen die Uhr. Während im National-A-Slalom teilweise sogar Profis an den Start gehen, die auch um deutsche Meisterehren fahren, geht es für die jugendlichen Starter beim Peugeotcup vor allem darum, Fahrsicherheit zu bekommen, erklärt Gerd Maier. Beliebt ist auch der Clubsportslalom, bei dem jeder mit seinem Wagen an den Start gehen darf, egal ob schnittiger Zweisitzer oder Familienkombi. Aber ein Ziel haben natürlich gleichermaßen alle: Möglichst schnell die Pylonen umkurven und mit einer guten Zeit ins Ziel kommen.

Am besten schafften das Robin Schroer im Slalom Cup SE, Johannes Scheuerle im Slalom Cup FE, Daniel Ruffle, Felix Zimmermann, Thomas Lermer, Rolf Kaltenbach, Daniel Streit und Klaus Kümmerle in den verschiedenen Klassen des Clubsports, Samuel Miss, Felix Zimmermann, Carina Teuchert, Kira Köhnle, Rolf Kaltenbach, Sven Schill, Reiner Kaufmann Frank Bücherer und Klaus Kümmerle in den Klassen der National-A-Wertung.